

VERMERK

für	
z. K.	
von	Stadtbauamt 41 HB/lö
Datum	06.11.2014
Betreff	Grünfahrt

1. Worum geht es

Der Inhalt der Grünfahrt, die am 5. November 2014 stattgefunden hat, soll festgehalten werden. Teilgenommen haben: Frau Schwab / GVV Umweltbüro, Herr Fesenmeyer und Herr Fünfgeld / Revierleiter, Herr Börnert und Herr Kalinowski / Technische Dienste und der Unterzeichner.

2. Sachverhalt

Vor Ort wurde Folgendes geprüft und entschieden:

1. Linsenöschstraße / Realschule – Birke u.a.

Erneut wurde die Birke auf dem Grundstück der Realschule (Bereich zur Linsenöschstraße) begutachtet. Die Birke steht knapp zwei Meter an der Grundstücksgrenze. Der Nachbar regt immer wieder an, die Birke zu fällen. Als Begründung wird diesmal der für Birken typische Totholzfall / Windbruch angeführt. Die Baumkommission entscheidet, dass von diesem Baum keine Gefährdung und keine unzumutbare Belastung ausgeht.

Der zur Linsenöschstraße geöffnete nördliche Freibereich der Realschule könnte jedoch eine gärtnerische Neugestaltung vertragen:

Neben der Birke stehen eine Serbische Fichte und eine Kiefer auf diesem Grundstücksteil. Nach einer Entscheidung über den zukünftigen Standort der Realschule ist erneut zu beraten, ob hier eine Neubepflanzung mit zwei standortgerechten Laubbäumen vorgenommen wird.

2. Pfohren / Weidenweg – Esche

Herr Kalinowski führt vor, dass die Esche im unteren Stammbereich massive Hohlräume besitzt und nicht mehr standsicher ist. Im Kronenbereich verläuft eine Stromleitung. Eine Neubepflanzung ist daher nicht sinnvoll. Die vorhandenen Schwarzdorn-/Schlehensträucher sollen erhalten werden.

3. Dürrheimer Straße / Feldkreuz bei Ricosta – zwei Eschen, hier: Nr. 66

Herr Kalinowski zeigt, dass die eine Esche hohl ist. Es handelt sich um eine sehr ortstypische Bepflanzung (Feldkreuz flankiert von zwei Eschen). Die Eschen müssen über kurz oder lang gefällt werden. Dies wird zu einer markanten Änderung des Ortsbildes führen. Daher sollte dieser Zeitpunkt hinausgezögert werden.



Die beiden Eschen werden ausgeastet und damit entlastet. Die Eschen werden durch eine Verbindung gesichert. Die Arbeiten können von der Gärtnerei durchgeführt werden.

4. Grüningen / Schlattweg – Esche

An der Beratung dieses Punktes nahmen wegen der besonderen Bedeutung für die Ortschaft Herr Ortsvorsteher Dr. Buller und die stellvertretende Ortsvorsteherin Frau Zeller teil. Herr Dr. Buller schildert, dass in den vergangenen Monaten massive Äste zu einer Gefährdung der Verkehrsteilnehmer geführt hat. Nach längerer Diskussion empfiehlt die Baumkommission mehrheitlich, den Baum zu fällen. Eine Entscheidung zu der Zukunft der anderen Eschen ist damit nicht getroffen.

5. Aufen / Brigachtalstraße 12 – überhängender Laubbaum

Mit Schreiben vom 01.10.2014 haben die neuen Eigentümer des Gebäudes Brigachtalstraße 12 darum gebeten, den Baum zu fällen. Der Baum steht auf städtischem Grundstück. Aber er überragt die Garagen und den Garagenvorplatz. Dies führt zu dortigem Blätterabfall. Auch sind bereits nach Aussage der neuen Eigentümer Äste auf den Garagenvorplatz gefallen.

Da es sich um einen der wenigen Bäume innerhalb der Ortsdurchfahrt Aufen handelt, beschließt die Baumkommission, den Baum zu erhalten.

6. Aufen / Brigachtalstraße (Ortsende Aufen bis Ortsanfang Donaueschingen), Bäume 13, 16 und 22

Eine Esche und zwei Ahornbäume sind hohl und stellen akut eine Gefährdung für die Verkehrsteilnehmer dar. Leider müssen alle drei Bäume zur Erhaltung der Verkehrssicherheit gefällt werden. Ersatzpflanzungen werden im unmittelbar angrenzenden Waldverband (und nicht wieder so eng an der Straße) vorgenommen.

7. Hermann-Fischer-Allee – Bäume Nr. 44 und 70

Es handelt sich um zwei Linden. Für beide Bäume wurden Gutachten erstellt, die erhebliche Hohlräume diagnostiziert haben. Der Baum Nr. 70 ist vom Brandkrustenpilz befallen, die Bäume stellen eine akute Gefahr für den Verkehr in der Hermann-Fischer-Allee dar und müssen umgehend gefällt. Ersatzpflanzungen werden vorgenommen.

8. Poststraße – Linde Nr. 7

Auch dieser Baum ist standortgefährdet. Es wird beschlossen, ein Gutachten einzuholen, wie der Baum mit einem vertretbaren Aufwand gehalten werden kann. Ziel ist es die unbedingt notwendigen Fällungen des Altbaumbestandes an dem Straßenzug Poststraße / Hermann-Fischer-Allee auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken.

9. Bräunlinger Straße – fünf Kastanien (ab Trafostation Richtung Schellenbergssportplatz)

Hier hat ein Anlieger telefonisch beantragt, die Kastanien rückzuschneiden. Die Baumkommission entscheidet, dass kein Rückschnitt notwendig ist, da die Bäume (im Gegensatz zu dem am selben Termin besichtigten Bäume Nr. 1 und Nr. 5) in großem Abstand zu der Grundstücksgrenze stehen.

Bunse